

Leserbrief 12.02.2025

## Nordostumgehung – ein toter Gaul !

Jeder Cowboy weiß, dass er sich um ein alternatives Pferd kümmern muss, wenn seines beim Reiten unter den Strapazen tot zusammen gebrochen ist. Den Usinger Stadtoberen ist diese Einsicht fremd. Sie bleiben auf dem toten Gaul sitzen und warten auf ein Wunder. Seit 40 Jahren verbraten Gutachter, Planer, Geologen, Wissenschaftler und Beamte unsere Steuergelder und sind schon zweimal an der Gigantomanie der Planung gescheitert. Ein drittes Mal bahnt sich an. Seit nunmehr fast 7 Jahren warten die Bürger auf die Antworten zu ihren Einwendungen. Das Scheitern in der Vergangenheit lag nicht daran, dass allzu einflussreiche Bürger ihren Egoismen frönten, wie es der IZEDUL e.V. aus dem Rathaus vorgeworfen wird. Vielmehr sind es verantwortungsbewusste Menschen, die mit einer Alternative die Landschaft schützen, Geld sparen und gleichzeitig die Usinger Innenstadt entlasten wollen.

Der Bürgermeister wirft der IG vor, sie hätte auf ihrer Info-Veranstaltung Lügen und Märchen verbreitet. Auch er war auf die Info-Veranstaltung der IZEDUL eingeladen, wo er seine Ansichten offen hätte diskutieren können, aber nicht erschienen ist. Übrigens waren auch die Landwirte anwesend, die mit ihm gerne seinen Vorschlag für die Verbringung des Erdmassenüberschusses, der beim Bau des 19m tiefen Grabens anfällt, diskutiert hätten. Dieser soll nach seiner Meinung auf die Felder der Landwirte verteilt werden, es sei ja wertvoller Mutterboden. Tatsächlich handelt es sich um Faulschiefer mit Grauwacken, aus denen man im Mittelalter die Stadtmauer gebaut hat. Hat Herr Wernard überhaupt schon mal mit den Landwirten gesprochen?

Apropos Lügen und Märchen. IZEDUL hält eine Sammlung von Aussagen des Bürgermeisters zum Baubeginn der NOU. Hier nur eine von zwölf vom 12.2014: „2015 wird das Erörterungsverfahren im ersten Quartal eingeleitet, dann folgt Baurecht.“

Übrigens stimmt auch Wernards Behauptung nicht, dass man noch nie so weit in Bezug auf den Planfeststellungsbeschluss gekommen sei. Bereits zwei der Planungen kamen lediglich bis zum Erörterungstermin um dann zu scheitern - soviel zur Märchenstunde. In Wahrheit sind wir momentan bei Schritt 6 von insgesamt 13 der von Hessen Mobil definierten Verfahrensschritte von der Antragstellung bis zur Auftragsvergabe an die Baufirmen (vorausgesetzt das Bundesministerium stimmt zu). Der nächste Erörterungstermin wird 2026 erwartet.

Gabriele Sommer  
Usingen